



TENNISLEGENDEN

# John Newcombe

**K**ürzlich bei den Australian Open: Gerade hat sich mit Todd Woodbridge der letzte Australier im Achtelfinale aus dem Turnier verabschiedet, da steht eine Ehrung der besonderen Art auf dem Programm. Australien feiert seine Helden von einst. John Newcombe und sein enger Freund Tony Roche werden auf dem modernsten Centre Court der Welt ausgezeichnet und an diesem Tag in die Hall of Fame aufgenommen.

John Newcombe darf als erster seine Statue enthüllen. Er betrachtet sie und zeigt sich so, wie man ihn kennt. Ein breites Grinsen huscht über sein Gesicht. Der Mann strahlt auch mit 53 Jahren noch eine erfrischende Jugendlichkeit aus und strotzt vor Vitalität. „1954 habe ich mir mit meinem Vater ein Davis Cup-Match gegen die USA angeschaut“, erzählt er dem Publikum. „Ich saß da und träumte davon, auch einmal dort auf dem Platz zu stehen.“

Sein Traum wurde bald Wirklichkeit. Schon mit 19 Jahren spielte er im Davis Cup für Australien. Er war damals der jüngste Spieler, der in einem Finale stand. Er verlor seine beiden Einzel beim 2:3 gegen die USA. Aber schon kurze Zeit später begann er die wichtigsten Trophäen im Tennis abzuräumen. Dreimal siegte er in Wimbledon (1967 gegen Wilhelm Bungert, 1970, 1971), je zweimal bei den US Open (1967, 1973) und bei den Australian Open (1973, 1975), viermal im Davis Cup. Noch erfolgreicher agierte er im Doppel. 17 Titel holte er bei Grand Slam-Turnieren, zwölf davon zusammen mit Tony Roche. John Newcombe spielte schnörkelloses Angriffstennis, wie alle erfolgreichen Australier seiner Zeit. Er besaß einen harten Aufschlag, ein aggressives Volleyspiel und solide Grundschläge. Aber vor allen Dingen beeindruckte er seine Kontrahenten mit seiner optimistischen Persönlichkeit. Selbstzweifel plagten ihn nie. Wenn er den Court betrat, mußten sich seine Gegner warm anziehen.

Newcombe war es auch, der Ilie Nastase als Nummer eins der Computer-Weltrangliste, die 1974 eingeführt wurde, ablösen konnte. In seiner Profikarriere gewann er 32 Turniere und verdiente über eine Million Dollar, eine Menge Geld in der damaligen Zeit. Bis ins „hohe Alter“ blieb John Newcombe dem Profitennis treu. Noch mit 37 Jahren zwang er mit seinem 42jährigen Partner Fred Stolle im Halbfinale der US Open das unangefochten beste Doppel der Welt, McEnroe/Fleming, im fünften Satz in den Tiebreak.

John Newcombe ist dem Tennis auch nach seiner aktiven Laufbahn immer verbunden geblieben. Lange Jahre arbeitete er mit einer Deutschen verheiratete Schnauzbarträger als Fernsehkommentator. Vor ein paar Jahren wurde er zudem australischer Davis Cup-Captain. Und so stand er da jetzt zusammen mit seinem alten Kumpel Tony Roche und nahm strahlend die Ovationen seiner Landsleute entgegen.